

theodor heuss stiftung

Zur Demokratie ermutigen
Für Demokratie begeistern

Eine Theodor Heuss Medaille für das Jahr 2023
wird der mexikanischen Investigativ-Journalistin

Marcela Turati

für ihr mutiges demokratiepolitisches Engagement und
ihre faktenreichen und gewissenhaft recherchierten
Berichte über verschwundene Personen zuerkannt.
Seit vielen Jahren berichtet Marcela Turati über
Gewalttaten, die durch Drogen-Kartelle und organisierte
Banden verübt und oftmals durch staatliche Stellen
geduldet und gedeckt werden.

Marcela Turati begann ihre journalistische Karriere in
den späten 1990er Jahren und befasst sich seitdem mit
Themen wie Drogenhandel, Korruption und soziale
Gerechtigkeit. Ihr Schwerpunkt liegt auf dem Thema der
»Verschwundenen« in Mexiko, das seit vielen Jahren ein
großes Problem im Land darstellt. Anwält*innen,
Aktivist*innen und Reporter*innen werden nicht nur von
den Drogenkartellen bedroht, deren Gräueltaten sie
dokumentieren, sondern auch von den Behörden, die
diese Verbrechen angeblich untersuchen. So war Marcela
Turati von der Ausspähsoftware Pegasus betroffen.

Nach ihrer Berichterstattung über das Verschwinden, die
Ermordung und das Verscharren von 193 Opfern in der
Gemeinde San Fernando in Massengräbern hat die
mexikanische Staatsanwaltschaft geheime Ermittlungen
gegen Marcela Turati eingeleitet.

Marcela Turati erhält eine Theodor Heuss Medaille 2023
für ihr couragiertes demokratiepolitisches journalisti-
sches Engagement und für ihren Mut, unter größtem
persönlichen Risiko, die Wahrheit aufzuschreiben und
auszusprechen.

Stuttgart, den 13. Mai 2023

Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss
Vorsitzender des Vorstands

Prof. Dr. Gesine Schwan
Vorsitzende des Kuratoriums